



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

47 (29.1.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-350327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-350327)

Neue Mannheimer Zeitung

Belegpreise: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 1.—, in anderen Reichsteilen abgeholt RM. 1.20, durch die Post ohne Zustellgebühr RM. 1.—, Einzelverkaufpreis 10 Pfg. — **Abbestellen:** Gießhofstraße 6, Schmelzergasse 10/12, Friedrichstraße 12, Ne Friedrichstraße 4, Fe Compstraße 68, Weyerstraße 8. — **Veränderungstermin:** wöchentlich 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6 — **Verantwortlicher:** Samuel-Kammer 24951
Polizei-Kontak Nummer: 17500 Karlsruhe. — **Telegraphen-Adresse:** Remagell Mannheim

Abbestellen: Im Hauptenteil RM. 1.— die 10 mal breite Colonne; im Nebenteil RM. 1.— die 7 mal breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — **Reklamations-Zeit:** — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Rubriken, an bestimmten Tagen und für besondere Aufträge keine Gewähr. — **Veränderungstermin:** wöchentlich 12 mal.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag: wochentlich: Aus der Welt der Technik / Kraftfahrzeug und Verkehr / Neues vom Film / Mittwoch: wochentlich: Die fruchtbare Scholle / Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag: wochentlich: Mannheimer Frauenzeitung / Für unsere Jugend / Freitag: Wintersport und Erholung / Mannheimer Vereinszeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben / Mannheimer Musikzeitung

Mittag-Ausgabe

Mittwoch, 29. Januar 1930

141. Jahrgang — Nr. 47

Das Ende der Diktatur Primo de Riveras

Republikanische Kundgebungen in Madrid - Revolutionäre Bewegung in Cadix

Der neue Mann heißt Berenguer

Drahtbericht unseres Pariser Vertreters
Paris, 29. Jan.

Die erst angekündigte und immer wieder demontierte Demission Primo de Riveras ist nun doch tatsächlich geworden. Nach langen Besprechungen mit dem König verformte de Rivera gestern abend um 6 Uhr einen Ministerrat um sich. Zwei Stunden später begab sich der General abermals zum König, um ihm seine Demission anzubieten. Der General befand sich in Begleitung des Finanzministers Los Andes und des Außenministers Añido. Primo de Rivera erklärte dem König:

„Ich lebe ein, daß ich einen Fehler gemacht habe, als ich die Führer des Heeres und der Flotte anforderte, sich darüber zu äußern, ob ich mein Amt fortsetzen soll oder nicht.“

Bevor sich Primo de Rivera zum König begab, hatte er eine Unterredung mit dem Oberkommandierenden der spanischen Armee, General Creppo, und dem Generalkapitän von Barcelona, Barrera. Man glaubt, daß Barrera, der eben aus Barcelona in Madrid eingetroffen war, ihm während dieser Besprechung etwas über die Meinungen über das Ergebnis der Umfrage in den militärischen Kreisen überbrachte, die den Diktator endgültig zu dem Entschluß brachten, dem König seinen Rücktritt anzubieten.

Wlass XIII. erklärte sich mit der Demission einverstanden und bestimmte General Berenguer, den ehemaligen Oberkommandierenden in Marokko, zum Nachfolger de Riveras. Berenguer trat seit 7 Uhr abends im königlichen Palast auf das Ergebnis der Unterredung zwischen dem König und dem bisherigen Ministerpräsidenten gewartet. Um 9 Uhr abends verließ Primo de Rivera den Palast und gab den auf ihn wartenden Journalisten die Erklärung ab, der König habe seine Demission angenommen und Berenguer mit der Bildung des Kabinetts beauftragt.

In einer der Presse übergebenen Note nimmt der General von der öffentlichen Meinung Abschied. Kuffakenderweise bekräftigt er seinen Rücktritt mit Gesundheitsrückfällen.

Seine Erklärung lautet:

„Die Mitglieder der Regierung hatten Kenntnis von den persönlichen und gesundheitlichen Gründen, die mich zwangen, dem König meine Demission zu geben. Sie erklärten, daß mein Rücktritt auch den Interessen des Landes dienlich sei und erlassen mich dem Souverän die Demission der ganzen Regierung zu unterbreiten. Der König hat meine Demission und diejenige aller Minister angenommen. Für alle fand er freundliche und lebende Worte. Er hat mich, allen Beamten, Korporationen usw., seinen Wunsch zur Kenntnis zu bringen, ihre Funktionen weiter auszuüben bis eine neue Regierung gebildet sein wird.“

Primo de Rivera äußerte sich über die Ernennung General Berenguer zu seinem Nachfolger mit höchster Befriedigung. Er sagte hinzu, daß der General mit ihm eine Unterredung haben werde, um die politische Situation mit ihm zu besprechen. Primo de Rivera hatte für heute eine letzte offizielle Note in Aussicht, in der er die Ursachen der Krise darlegte und vom Volke und von der Armee Abschied nahm.

Die Nachricht von der Demission Primo de Riveras verbreitete sich wie ein Lauffeuer in Madrid und erregte überall größte Sensation.

Oegen 10 Uhr abends erschienen die Sonderausgaben der Zeitungen, die in riesigen Leitern den Rücktritt der Regierung ankündigten. Sie wurden den Verkaufsstellen förmlich aus den Händen gerissen. Auf der Straße und in den Restaurants war nur von der Stelle die Rede. Trotzdem die Atmosphäre in den letzten Tagen sehr gespannt war, erwartete niemand eine so rasche Entwicklung der Dinge. Im Laufe des Abends

kam es in Madrid zu republikanischen Kundgebungen

Die Studenten veranstalteten mehrere Umzüge. Das Hauptquartier der von General Primo de Rivera ge-

Eine Jungde-Partei

Drahtbericht unseres Berliner Botschafter
Berlin, 29. Jan.

Der Jungdeutsche Orden hat es immer wieder abgelehnt, Partei zu sein oder je eine werden zu wollen. Nun geht doch auch er diesen Weg. Auf seinen ersten Aufruf zur Sammlung läßt er einen anderen folgen, der zur Bildung einer völkernationalen Reichsvereinigung auffordert mit dem ausdrücklichen Ziel, eine „große Partei der nationalen Erneuerung“ zu schaffen. Diese Partei soll unabhängig sein von den anonymen Finanzgewalten, durch Klarheit und Offenheit auch in der Finanzierung des Kandidatensystems ungleichmäßig machen. Die soll ferner den Parteimitgliedern lockern, so daß „ehrlich und offen im Parlament zu den jeweiligen Vorlagen Stellung genommen werden kann“ und eine Anziehung der Gewissen umschließt wird. Die Partei soll des weiteren die politisch-wirtschaftlichen Bindungen aller Parteimitglieder festhalten und die nationale Verwirklichung ihrer politischen Forderungen zu erleichtern. Die Partei soll der deutschen Volksgemeinschaft dienen, ihre gegen Marxismus, Plutokratie, Bergewaltigung und antisoziale Weltanschauung kämpfen.

gründeten Patriotenliga wurde von den Nationalisten angegriffen und mit Steinen beworfen. Andere Redungen aus Spanien lassen erkennen, daß in Cadix eine ausgeprägten revolutionäre Bewegung ausgebrochen ist.

General Berenguer ist 66 Jahre alt. 1919 wurde er zum spanischen Oberkommissar in Marokko ernannt. Seine militärische Karriere war sehr bewegt. 1914 wurde er vom Obersten Kriegsgericht verurteilt, weil er für die spanische Niederlage in Marokko verantwortlich gemacht wurde. Kurz nachher gelang es ihm jedoch, sich zu rehabilitieren. In Paris wird besonders hervorgehoben, daß Berenguer ein großer Verehrer des Marokko-Vikars und ein aufrichtiger Freund Frankreichs sei. Berenguer erklärte gestern abend, er werde sich unverzüglich an die Arbeit machen, um sein Kabinett zusammenzustellen. Er hoffe heute vormittag um 11 Uhr dem König seine Mitarbeiter vorstellen zu können. Auf die Frage:

welche politische Richtung die neue Regierung einschlagen werde, gab Berenguer etwas rätselhaft zur Antwort: „Ich bin Soldat und gehöre als Soldat. Aber jetzt will ich als Bürger arbeiten.“

Als künftige Mitarbeiter Berenguers werden bereits zwei Persönlichkeiten genannt, Leopoldo Rato als Innenminister und Benito als Finanzminister. Die Regierung hat Befehl gegeben, die Arbeiten der Nationalversammlung zu unterbrechen.

In den Kommentaren der Pariser Blätter über den Sturz Primo de Riveras wird ein beson-

derser Hinweis auf die Bekämpfung gelegt, daß der bisherige Diktator ein großer Freund Frankreichs war. Dank seiner Zusammenarbeit mit Frankreich sei es gelungen, Spanien in Ehren aus der heißen Marokkoffrage zu ziehen. Die diplomatischen und politischen Erfolge Primo de Riveras werden jedoch hier nicht besonders hoch veranschlagt. „Echo de Paris“ meint, es sei ihm nicht gelungen, Spanien aus der Erdrareng zu ziehen, in der es sich seit einem Jahrhundert befindet und an der internationalen Politik aktiven Anteil nehmen zu lassen. Das legt das Vorhandensein einer lebendigen öffentlichen Meinung voraus, die Anteil an den auswärtigen Geschäften nehmen. Diese Meinung sei in Spanien jedoch nicht vorhanden, nicht einmal in innenpolitischen Dingen nehme sie regen Anteil. Das sei auch der Grund, weshalb sich die Diktatur so leicht einnisten konnte. „Echo de Paris“ zieht einen

Verzicht zwischen Kuffak und Primo de Rivera

der zu Ungunsten des letzteren ausfällt. „Primo de Rivera“, so schreibt das Blatt, „hat niemals behauptet, eine neue Ära einzuleiten. Er kündigte an, Spanien ein geländertes Regime zu geben, wenn einmal die Ordnung und die Sicherheit in den öffentlichen Angelegenheiten hergestellt sei. Der Ton ist eher gekommen als er wollte. Aber leider muß man bedauern, daß die Diktatur nicht geändert hat und Spanien zu einem parlamentarischen Regime zurückkehrt, ohne darauf vorbereitet zu sein.“

Im ganzen Lande lebhaft Demonstrationen

Telegraphische Meldung

Madrid, 29. Jan. (United Press)

Die Bewegung im Lande dauert an. Als gestern abend trotz aller versuchten Demontagen und Abwägungsversuche die Kunde von dem Sturz Primo de Riveras und seines Kabinetts in die Öffentlichkeit drang, kam es überall zu lebhaften Kundgebungen. Auf den neuen Ministerpräsidenten Berenguer wurden Huldigungen laut. Die Volkswut über ihre Empfindungen auszudrücken. Verschiedentlich kam es dabei zu Zusammenstößen mit der Polizei, die von der Schutzwehr Gebrauch machen mußte. Unter dem Rufe „Ich lebe die Freiheit, ich lebe die Republik, ich lebe Berenguer“ zogen kleine Trupps, darunter viele Studenten, vor das königliche Palais, wo sie eine rote Flagge zu bilden versuchten.

Gegen die Polizei wurden Schmutzsteine laut. Die Menge wurde von den Polizisten zerstreut, sammelte sich jedoch bald wieder und zog nun nach dem großen Platz Puerta del Sol. Die Polizei mußte Verhärtnungen herbeiführen. Sie ging gegen die Menge vor. Ein junger Mädchen wurde verletzt. Sämtliche Restaurants und Cafés hatten die Türen vorübergehend geschlossen. Das königliche Palais blieb einer Ausnahme. Die hiesigen Wachmannschaften sind durch besondere Truppen bedeutend verstärkt. Die Mannschaften befinden sich ständig in höchster Alarmbereitschaft. Ein hartes Polizeigebot ist auf dem Platz vor dem Palais postiert. Offiziere patrouillieren ständig im und in dem Palast.

In Barcelona zogen demonstrierende Studenten die Boulevards entlang und drachten ebenfalls Huldigungen auf die Republik aus. Auch hier kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei. Auf einige

Studenten wurden Schüsse abgegeben, wobei Fußgänger verletzt wurden.

Die Nachmittagskollagen durften gestern noch nicht über den Rücktritt bringen, da sie noch unter der Zensur standen. Am späten Abend teilte der neue Ministerpräsident Berenguer einem Vertreter der United Press mit, daß er noch heute sein neues Kabinett zustande zu bringen hoffe. Er habe die Kabinettsbildung angenommen, da er bedingungslos dem Befehl des Königs nachkomme. Er vertraue auf die Unterstützung der Nation. Trotzdem wolle er nur solange in der Regierung verbleiben, bis verfassungsmäßige Zustände wieder hergestellt sind.

Im Mitternacht legten einige Studenten den Abdruck der Zeitung „El Debate“, der in einer der Hauptverkehrsstraßen liegt, in Brand. Die Kollagen in der Umgebung haben ihre Rollen heruntergelassen, um so die Gefahr zu beseitigen.

Was sagen die Engländer?

Drahtbericht unseres Londoner Vertreters
London, 29. Jan.

Der Sturz Primo de Riveras hat in England große Aufmerksamkeit hervorgerufen, in die sich all-gemein eine Befriedigung mischt. Die Ereignisse der letzten Woche deuteten schon darauf hin, daß das Ende der Diktatur nahe bevorstehe, aber man hatte sich in sechsjähriger Erfahrung doch an den Gedanken gewöhnt, daß General Primo de Rivera alle Krisen überleben würde. Doch er diesmal unterlag, nicht man seiner eigenen Unachtsamkeit zu, mit der er die Führer des Heeres und der Flotte zu einer politischen Entscheidung aufrief.

In der Frage, was nun in Spanien geschehen wird, ist die englische Presse uneinig. Das Regierungsbüro „Daily Herald“ meint, es werde lediglich ein neuer Diktator an die Spitze des alten treten und es sei fast, daß Ende der Diktatur zu erwarten. Dagegen meinen die „Times“, daß Spanien nunmehr zu einer parlamentarischen Regierung zurückkehren werde. Die Wege für die unmittelbare Zukunft ist verneint und schwierig, aber die Krise wird wahrscheinlich damit enden, daß Spanien in eine neue Periode verfassungsmäßiger Regierungen eintritt. Die Wiederherstellung der Verfassung von 1876 dürfte kaum große Schwierigkeiten machen.

Das Blatt betont dann, daß man trotz der unerschütterlichen Art des Rücktritts Primo de Riveras nicht die großen Dienste vergessen dürfe, die er Spanien geleistet hat.

Schiffbruch eines englischen Dampfers

Telegraphische Meldung

Paris, 29. Jan. Der englische 8000 Tonnendampfer „Aegon“ ist vor Biarritz auf einen Felsen aufgelaufen und infolge des herrschenden Sturms heute früh auseinandergebrochen.

Die 21 Mann starke Besatzung hat sich mit zwei an Bord befindlichen Frauen auf das Bordsteil des Schiffes geflüchtet. Die seit gestern abend unternommenen Rettungsversuche sind bisher vergeblich geblieben.

Nach 120 Stunden Bemühungen ist es gelungen, mit den an Bord befindlichen Schiffbrüchigen eine Kabelverbindung herzustellen. Mit Hilfe einer an dieser Kabel entlang laufenden Rettungsboje konnten bereits einige Schiffbrüchige das Land erreichen. Der erste Bericht teilte mit, daß kein Wunder über Bord gespült worden sei, so daß von den 23 Fahrgästen noch 21 Überlebende an Bord waren.

Die Rettung mit Hilfe der Boje dauert an. Wie Berichtende mit dem Schiffbrüchigen auf diese Weise an Land gebracht. Die Verbindung ist allerdings dadurch gefährdet, daß das Kabel an einer Klippe vorbeiführt und brechen könnte.

Mangenszusammenstoß

— Kopenhagen, 28. Jan. Heute nachmittags stießen in der Nähe von Wobler auf Holten zwei Militärlugzeuge zusammen.

Die Piloten wurden ab und wurden gerettet. Beide Piloten wurden getötet.

Städtische Nachrichten

Berantlagung zur Gewerbesteuer 1929

Von zehnjähriger Seite wird uns geschrieben: Durch die Preise wird die Notiz verbreitet, die Handelskammer Karlsruhe habe das Finanzministerium ersucht, seine Anordnung wegen Berantlagung zur Gewerbesteuer 1929 zurückzunehmen und wie bei der Reichsverschuldungssteuer auf die Berantlagung zu verzichten. Das Finanzministerium hat diesem Ersuchen nicht entsprochen, und zwar insbesondere aus folgenden Gründen:

1. Der Staat hat das Recht die jährliche Berantlagung.
2. Die Berantlagung liegt im Interesse der Steuerzahler. Das für das Reich gilt, ist noch ohne weiteres übertragbar auf Land und Gemeinden. Für manche Gemeinden werden die Steuererträge die Einnahme überwiegen und eine Senkung der Umlage ermöglichen oder eine Umlageerhöhung vermeiden.
3. Den Steuerpflichtigen verursacht die Berantlagung keine besondere Mühe. Bei den nachführenden Gewerbetreibenden liegen die Unterlagen für die Steuererklärung (Jahres 1928) längst vor; bei den nicht nachführenden Gewerbetreibenden ist die Forderung der Berantlagung einfach. Der 1929 nicht mindestens 2000 M. Betriebserträge mehr hat als 1928, braucht eine Steuererklärung nicht abzugeben; die Zahl dieser Fälle wird nicht gering sein.
4. Auch die Steuerpflichtigen, die gegen Höheren Steuervermindern beantragen können, müssen die Möglichkeit und dem Wesen entsprechend die Möglichkeit zu einer geordneten Abrechnung ihrer Steueranlage haben, was ohne Berantlagung nicht möglich ist.

Finden Sie nicht auch . . .

„Sehen und Hören“ ist eine der vielen Forderungen unserer Zeit. Sehen und Hören, um zu lernen und um zu verstehen. Wenn irgendwo ein Mann steht oder ein Redner, das einen neuen Top darstellt, sammeln sich um dieses Verkehrsmittel Leute, Männer der Arbeit, Spezialisten männlichen und weiblichen Geschlechts. Das kann man Interesse nennen. Sicher ist aber der eine oder die andere dabei, die nur sehen bleiben, weil andere sehen bleiben. Sie ahnen eine Sensation. Vielleicht heißt später ein gelehrter Künstler aber ein laiderlicher Bolck in Helen stiefeligen Wagen. Diese Sensationslust ist schon nicht mehr mit dem Interesse verwandt, das dem Wagen gehört, sondern hier beginnt die Reaktion.

Kugler kreist auch die Menge an dem Platz, wo eben die Neugier sich hinzieht. Das ist kein Interesse an lehrerreichlicher Organisation oder das Bedürfnis, sich etwas zu merken, was der Wanderer ist, damit das eigene Eigentum nicht gefährdet wird. Aber selbst auch die Neugier kennt Grenzen, wie folgender kleine Bericht beweist, der sonst kaum beachtet würde: In der Rheinstraße kommt ein Mann mit mehreren Schritten über den Platz auf die Verkehrsinsel zu. Sicher ist er irgendwo hingehen geblieben. Keiner hat sich in einem ordentlichen Mäntelchen amüsiert, hat er es in Alkohol umgewandelt. Er bemüht sich sehr, nicht aufzufallen und geht trauerschweigend seinen Weg. Gerade zu dieser Zeit gehen die letzten Nachzügler in ihr Büro und unter ihnen auch zwei Damen. Sicher wollen diese Damen über als „Zamen“ behandelt sein, aber hier haben sie sich selbst nicht mehr als solche erwiesen. Kann man es mit Kugler entschuldigen, wenn sie auf der Straße stehen bleiben und diesem atonischen Gend nachsehen und lachen, daß sie sich diesen wundert? Später im Büro werden sie wohl noch erzählt haben: „Auf der Straße haben wir eben einen gesehen, der sich geladen war. So unheimlich! So einen Menschen heranzuführen zu lassen.“ Interesse, Kugler, Ungezogenheit. Meilenweit entfernte Begriffe und noch so nah in anderer Beziehung. Lix.

Konsularische Vertretung Siam. Nachdem der Konsul des Königl. Siamesischen Konsulats in Stuttgart nunmehr auch auf Baden ausgedehnt worden ist, würde der Siamische Konsul in Stuttgart, Alfred Schweyer, zur Ausübung konsularischer Amtshandlungen in Baden zugelassen.

Schulärztliche Tätigkeit

Seit Oktober 1929 wird gemäß Beschluß des Stadtrates und im Einklang mit dem Ministerium des Kultus und Unterricht die schulärztliche Tätigkeit auch auf die höheren Lehranstalten ausgedehnt.

Bei den unteren Klassen beginnend, soll die gesundheitliche Überwachung allmählich auf sämtliche Schüler dieser Anstalten ausgedehnt werden. Man verspricht sich davon, Kranke und Krankheitsgefährdete rechtzeitig in ärztliche Behandlung zu bringen, Gesunde vor Ansteckungsquellen zu bewahren, für sorgfältige Körperpflege und Gesundheitshaltung zu erwachen. Es wurden bereits im ersten Vierteljahr in den höheren Lehranstalten 1252 Knaben und 407 Mädchen untersucht. Mit behandlungsbedürftig wurden 115 Knaben und 51 Mädchen festgestellt. In allen diesen Fällen erfolgte Nachricht an die Eltern. Die Elternsprechstunde wurde 108 mal in Anspruch genommen. Für die Durchführung von Erholungskuren wurden 35 Knaben und 114 Mädchen vorgemerkt. Bei der Schulärztliche wurden ferner 20 Kniegelenksentzündungen und 31 Kniegelenksentzündungen der höheren Lehranstalten gemeldet. Im übrigen ergab sich noch in Einzelfällen die Notwendigkeit einer Behandlung von einzelnen Unterrichtsfächern. Gleichzeitig mit den höheren Lehranstalten wurden auch die

Verkehrsschulen
(Soziale Frauenschule, Freizeitsport- und Gesundheitsklub) in systematische Überwachung genommen.

men. Bei Reihenuntersuchungen kamen bereits 150 und in den Elternsprechstunden 27 Schülerinnen zur Untersuchung. Kniegelenksentzündungen wurden in 16 und Kniegelenksentzündungen in 2 Fällen zu Magnesiumsulfid für nötig erachtet und bei der Schulärztliche gemeldet.

An den Volksschulen
wurden im letzten Vierteljahr 8407 Knaben und 7992 Mädchen untersucht und betreut. Davon waren behandlungsbedürftig 878 Knaben und 796 Mädchen, deren Eltern von der Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung unterrichtet wurden. Zur unentgeltlichen Zahnbehandlung wurden 1002 Zahnkassen abgegeben. Zur Teilnahme an den in den Schulen veranlaßten Vorlesungen wurden 333 Knaben und 390 Mädchen vorgemerkt. 1038 Knaben und 1041 Mädchen kamen für die Durchführung von Heil- und Erholungskuren zur Vorbereitung. Der Gesundheitsrat wurden wegen Tuberkuloseerkrankung 218 Knaben und 217 Mädchen überwiesen, wobei es sich in sehr vielen Fällen nur um vorläufige Maßnahmen gehandelt hat. Am 1. November wurde der neue Röntgenapparat der Schulärztliche in Betrieb genommen. Es wurden insgesamt 21 Röntgenaufnahmen und 39 Durchleuchtungen gemacht. Der Röntgenapparat hat sich bereits als ein sehr wertvolles Hilfsmittel erwiesen bei Begutachtung der nicht seltenen Unfälle in der Schule, zur Überwachung tuberkulosegefährdeter Kinder; ebenso bei der Sportärztliche und bei den Stenienuntersuchungen.
St. N.A.

Neuregelung der Sonntagsruhe

Nach den gesetzlichen Vorschriften haben die Orts- und Bezirksbehörden das Recht, jährlich eine Anzahl von Sonntagen für den allgemeinen Verkehr freizugeben. Die Entscheidung ist den genannten Behörden in der ausgearbeiteten Hinsicht übertragen worden, Art und Zahl der freien Sonntage den örtlichen Verhältnissen anzupassen. Diese Regelung hat sich in der Praxis als verfehlt erwiesen. Die Behörden sind mehr und mehr dazu übergegangen, anstelle der örtlichen Verhältnisse das Verhalten der Nachbargemeinden entscheidend sein zu lassen. Besonders deutlich sind diese Abweichungen schon immer im Rheinisch-westfälischen Industriegebiet in Erscheinung getreten. Alle einschlägigen Kreise sind sich darüber einig, daß der heutige Zustand durch eine zentrale Regelung abgeändert werden muß. Der dem Reichshofe vorliegende Arbeitsauftrag enthält die Vorarbeiten einer Neuregelung der gesamten Sonntagsruhefrage, würde auch hier Abhilfe schaffen können. Da sich aber zur Zeit noch nicht mit Sicherheit sagen läßt, wann der Gesetzesentwurf zur Beratung und Verabschiedung kommen wird, hat der VDA die gesetzlichen Vorschriften ausgearbeitet, nach dem Vorbild des Rheinisch-westfälischen Arbeitsauftrags auch die einschlägige Regelung der Arbeitsaufträge zum Gegenstand einer Sonderregelung zu machen.
Opd.

Patroziniumsfest der Anteken Pfarrei

Nach dem Festgottesdienste, der durch den Gemeindeführer Oberkirchenrat Dr. Meier durch bedeutende Worte der Kirchenmusik beschieden wurde, fand am Sonntagmorgen und Abend im Reisinghause eine Familienfeier statt. Eine Feier der Pfarrgemeinde, wie sie zeitgemäß ist, eine Feier zum Gedenken armer Pfarrkinder. Neben der Nachmittagsveranstaltung für die Kleinen war ein volles Gelingen. Für den Abend erzielte sich die großen Räucherkerzen als zu klein. Ein ausführliches Programm mit einem reichhaltigen Kanon von Reigen, Liedern, Singspielen und Bühnenstücken ließ gar schnell die eigene Not vergessen zu Gunsten der Armen. Die Solistiker von Frau Helmann — Helene Pader von Licht und Wagner — sangen von hoher Schule. Das Columbia-Orchester dirigiert unter Leitung von Wagner. Durch seine feine Spiel. Stadtpfarrer Böhler und seine ständigen Mitarbeiter haben wiederum das Fest ihres Kirchenpatrons Sebastian gefeiert, zur Freude der Lebenden und Lebenden.

Der verschwundene Briefkasten

In aller Heimlichkeit hat sich der Briefkasten an der Redaktionspost am Marktplatz der Redaktionspost verabschiedet. Er war dem Abbau zum Opfer gefallen. Ganz still und leise hat man ein „junger Kollege“ an der gegenüberliegenden Redaktionspost seine Funktion übernommen. Schindler ist der die kleine Post betreuende Stenotypist zum Überlebens bestimmt. Freigabe der Eingänge unangeführt tragen die Postkinder ihren Brief noch immer an die frühere Stelle, können aber auf die Bundstraße am Markt, drehen sich im linken Winkel und stehen auf den blauen Postkasten. Dort prägen sie sich nochmals recht bewußt die Veränderung ein. Mit langer Zeit und durch häufige Ueberholung wird sich die Vorstellung vom neuen Weg festgesetzt haben. Ohne unser Zutun führt sie uns dann den rechten Platz. Einmalen und solange wir uns selbst nachhaken, schimpfen wir aber noch über die „Wohnung“ und den verschwundenen Briefkasten.

50-jähriges Jubiläum. Herr Wilhelm Vint, K. 4. 8 wohnt, kann am morgigen Donnerstag auf sein 50-jähriges Jubiläum zurückblicken. In Baden geboren, kam der Jubilar als kleiner Knabe nach Mannheim. In der Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft fand er als Buchhalter Aufnahme. Herr Vint ist schon Jahrzehnte Mitglied der Reichs-Arbeitervereins und aktives Mitglied der Gefangenenhilfe. Möge ihm noch manches ehrenvolle Arbeitsjahr beschieden sein!

Deutschland-Italien

Zum Fußball-Länderspiel am 2. März in Frankfurt a. M., das allgemein großem Interesse begegnet, hat die

„Neue Mannheimer Zeitung“

um den Sportfreunden die Reise zum Länderspiel zu erleichtern,

einen Sonderzug nach Frankfurt zu ermäßigtem Preis

organisiert. Der Zug würde kurz vor 9 Uhr hier in Mannheim abgehen und mit beschleunigter Geschwindigkeit fahren.

Um zu wissen, mit wie viel Teilnehmern wir rechnen können, bitten wir Interessenten, sich sofort in unserer Geschäftsstelle im Bassermannhaus am Markt zu melden. (Reisepflichter Termin der Meldung 1. Februar 1930, abends 5 Uhr.)

Es ist uns ferner gelungen ungefähr 1000 Eintrittskarten reservieren zu lassen, darunter 100 Sitzplätze zum Preise von 2.50 bis 5 Mark. Kartenbestellungen bitten wir gleichfalls, uns umgehend ausgeben zu wollen, da die Nachfrage außerordentlich stark ist. (Auch hier ist der Endtermin der Bestellung der 1. Februar 1930, abends 5 Uhr.) Bei der Einzahlung ist eine Anzahlung von 4 Mark zu leisten. Der Rest ist bei Auskündigung der Karten zu entrichten. Eintrittskarten können nur in Verbindung mit Sonderzugkarten abgegeben werden.

Gäste bei Tisch, und was über sie gesagt wurde

Einige Aussprüche zur Gesellschaftskultur, gesammelt von Alexa v. Sassenberg

Die Kultur eines Volkes geht mit der Kultur der Küche Hand in Hand. Nur Menschen mit hoher geistiger Entwicklung können die Freuden der Tafel zu schätzen — und besonders dann, wenn sie in angenehmer Gesellschaft genießen werden.

Gäste bei sich zu haben, ist das Vorrecht der Menschen von Kultur. Je höher ein Volk steht, umso mehr wagt es die Gastfreundschaft.
Russisches Sprichwort.

Jede Gasterei sollte einen gelassenen Hintergrund haben. Nur dann kann sie einen bleibenden Wert anstellen.

Gute Manieren bei Tisch sind weit bequemer und praktischer als schlechte. Sie entspringen der Erfahrung und der inneren Notwendigkeit. Darum können auch die größten Geister sich nicht darüber hinwegsetzen, Messer und Gabel richtig zu handhaben.

Die gute Hausfrau im besten Sinne erkennt man nicht zuletzt daran, wie sie ihre Gäste empfängt und in welcher Art sie sich ihnen widmet.
Oppolit Latine

Die Stimmung bei Tisch geht von der Hausfrau aus. Sie ist die Seele des Festes, des Kreises der Einzelnen. Es ist also nicht Zufall, daß dem weiblichen Teile der Familie die Tischordnung überlassen bleibt.

Mit der Gesellschaftskultur beschäftigen sich die Geister aller Zeiten. Ihre Aussprüche werden solange Geltung haben, wie Menschen leben.

Oft ist ein Bedürfnis, aber die Kunst des Offens ist nur wenigen gegeben.
Barocksprüche.

Es gibt nichts Ungangschmeres, als die Übermüdeten und geistesverwirrten der Gastfreunde zu sehen, wenn man als Gast in ihr Heim kommt. Es ist unbedenklich zu hören: „Offenlich schmeckt es . . . Mühe und Geld genug hat alles gekostet.“
Kauspruch aus der Gegenwart.

Bei Bestreben soll man sich nicht lehren.
Niederländisches Sprichwort.

Gemütslichkeit sollte man nicht mit Nachlässigkeit, Unachtsamkeit nicht mit Mangel an Selbstbeherrschung verwechseln.

Gastgeber übernehmen ihren Gästen gegenüber eine Verantwortung. Doch darf sie ihnen von den Eingeladenen nicht als zu schwer gemacht werden. Wer sich in Gesellschaft beugt, hat die Pflicht, sein Bestes zur Unterhaltung der Anderen beizutragen.

Im Forum rede — bei Tisch plaudere — ist ein lateinisches Sprichwort, das auch heute noch seinen Wert behalten hat.

Die Zahl der Gäste soll nicht überschreiten, damit die Unterhaltung allgemein sein kann. Die Gäste sollen so gemittelt sein, daß ihr Gedanke ähnlich ihre Gesprächspartner hinreichend verstanden sei. Sie sollen Verstandeskräfte genug haben, damit man der leidigen Formalität des Vorlesens überleben kann.
Malortie.

Man soll sich in Gesellschaft niemals etwas erlauben, was man bei Anderen verurteilen würde. In dieses Gebiet gehört die Anblikung eines übertriebenen Appetits und eines also reichlichen Durstes.

Ein Mensch beim Essen ist ein gut Gesicht.
Carl Judmann.

Wer niemals im Kreise froher Menschen gegessen und getrunken hat, wird die wahren Freuden der Tafel nicht erkennen. Gute Gesellschaft ist das

beste Gewürz. Angenehme Gespräche sind eine unübersehbare Bereicherung. Appetit und Bekümmertsein gedeihen nur am besten in Gesellschaft.

Es ist fider, daß auf dem Boden der Gefelligkeit die Blume „Beziehungen“ wächst. Doch würde man der Gefelligkeit Unrecht tun, wollte man sie aus egoistischen Motiven ableiten.

Spricht nie Höflich von einem Menschen, wenn Du es nicht gemäß weilt, — und wenn Du es gemäß weilt, frage Dich, warum ergriffe ich es?
Fovante.

Wird Du scherzen, trinken lachen. Sei von unserem Schmand. Wenn Du ein Gesicht willst machen, Laß in Deinem Haus.

„Ich möchte mich unbemerkt verabschieden“, sagte der Diebstahl des Hauses, „ich will keinen Aufbruch verursachen“. Die Hausfrau lächelte und sprach: „Wenn Sie gehen, so machen Sie bitte einen allgemeinen Aufbruch und nehmen Sie auch die Anderen mit.“

Wie die alten Mannheimer die Polizei traktierten

„Wir bringen unheimlich zur öffentlichen Kenntnis, daß in Folge höherer Genehmigung die hiesigen Polizeibeamten nunmehr vollständig militärisch bewaffnet sind, auch künftig den Namen Polizei-Gardisten führen sollen. Diefelben sind übrigens wegen des bevorstehenden und vorläufigen Gebrauches dieser Waffen nur bei der äußersten Notwendigkeit Gebrauch nach den Vorschriften des Gewehrartikels-Gesetzes angewiesen. Die lokale Bürger- und Einwohnerlichkeit wird daher hierin nur eine Maßregel zur größeren Sicherheit und Ordnung der Stadt besonders zur Nachbarschaft sein. Diefelben Besuche aber, welche sich in der jüngsten Zeit belagerten haben, dem Polizei-Verdammte militärische Werke aufzuweisen, jedoch leicht zu attackieren und mit Steinwürfen zu verfolgen, mögen darin eine Warnung

finden, indem dieselbe solchen Mißhandlungen mit allem Ernste zu begegnen ermächtigt ist.
Mannheim, den 24. Januar 1885.
Großherzogliches Stadtmagistrat
Ditt.“

(Philipp Jacob Ditt war seit 1832 Stadtdirektor und als solcher Vorstand der Stadtkasse. Diese Behörde hatte außer Verwaltung, auch Polizeibefugnisse. Sie war die dem Stadtrat unmittelbar vorgesetzte Stadtbehörde.)
L. G.

© Rliner Theater. In der in Nr. 17 von uns veröffentlichten Meldung wusch die Rliner Aufführung des Angeroverischen Stückes „Alleg, rotter Köler von Tiroel“ verboten worden sei, teil uns die Presse-Abteilung der Stadt Köln mit, daß die Aufführung lediglich aus innerpolitischen Gründen um einige Zeit verschoben wurde.



„Warum stehen Sie schon seit einer halben Stunde vor dem Jochen?“
„Ich ergrübele den Zusammenhang der Dinge. Ich es schwarz und hat welche Streifen, aber ich weiß und hat schwarze Streifen?“

Aus dem Lande

Staatliche Personalveränderungen

Ernannt wurde Finanzassistent Markus K. Hiez beim Domänenamt Heidelberg zum Finanzsekretär. Kammerassistent Alfred Gildinger zum Finanzassistenten.

Planmäßig angeheilt wurden die Vorstandsmitglieder Viktor Dold in Freiburg, Wilhelm Götze in Ettlingen, Karl Hermann in Forstheim und Friedrich Schmidt in Neffingen.

Belehrt wurde Gerichtsvorwarter Georg Fed beim Amtsgericht Willingen zum Amtsgericht Waldbühl.

Ein Kind überfahren

Heidelberg, 28. Jan. Heute nachmittags wurde die fünfjährige Tochter des Schlossers Heinrich Schäfer auf der Koenigsallee vor dem Gebäude der Polizeidirektion von einem Taximeter überfahren. Das Mädchen war sofort tot.

Die Kollage im Tabakgewerbe

Heidelberg, 27. Jan. Wie die „Wieslocher Zeitung“ vermeldet, stehen weitere erhebliche Einschränkungen in der Tabakindustrie in Aussicht. Die Kollage der Tabakwaren wird durch die Beschlüsse der Reichsregierung in der nächsten Zeit in erheblichem Maße eingeschränkt werden. Die Kollage der Tabakwaren wird durch die Beschlüsse der Reichsregierung in der nächsten Zeit in erheblichem Maße eingeschränkt werden.

Gemeinnütziger Verein Weiskirchen

Heidelberg, 28. Jan. Unter Vorsitz von Kreisrat R. Blumgräf fand gestern abend eine Versammlung des Gemeinnützigen Vereins Weiskirchen statt. Auf Veranlassung des Ortsbürgermeisters Giesel wurde einstimmig beschlossen, den Gemeinnützigen Verein Weiskirchen in der nächsten Zeit in erheblichem Maße einzuschränken.

Gemeinnütziger Verein Weiskirchen

Heidelberg, 28. Jan. Unter Vorsitz von Kreisrat R. Blumgräf fand gestern abend eine Versammlung des Gemeinnützigen Vereins Weiskirchen statt. Auf Veranlassung des Ortsbürgermeisters Giesel wurde einstimmig beschlossen, den Gemeinnützigen Verein Weiskirchen in der nächsten Zeit in erheblichem Maße einzuschränken.

Gemeinnütziger Verein Weiskirchen

Heidelberg, 28. Jan. Unter Vorsitz von Kreisrat R. Blumgräf fand gestern abend eine Versammlung des Gemeinnützigen Vereins Weiskirchen statt. Auf Veranlassung des Ortsbürgermeisters Giesel wurde einstimmig beschlossen, den Gemeinnützigen Verein Weiskirchen in der nächsten Zeit in erheblichem Maße einzuschränken.

Sportliche Rundschau

Fußball im Kreis Südhessen

Der letzte Spieltag brachte fröhliche Ergebnisse. Die Spiele im Kreis Südhessen waren sehr interessant. Die Spiele im Kreis Südhessen waren sehr interessant. Die Spiele im Kreis Südhessen waren sehr interessant.

Die Münchener Ringer in Lampertheim

Am Sonntag Nachmittag fand in Lampertheim ein Ringkampf statt. Die Münchener Ringer traten gegen die Lampertheimer Ringer an. Die Münchener Ringer traten gegen die Lampertheimer Ringer an.

Am Sonntag Nachmittag fand in Lampertheim ein Ringkampf statt. Die Münchener Ringer traten gegen die Lampertheimer Ringer an. Die Münchener Ringer traten gegen die Lampertheimer Ringer an.

Am Sonntag Nachmittag fand in Lampertheim ein Ringkampf statt. Die Münchener Ringer traten gegen die Lampertheimer Ringer an. Die Münchener Ringer traten gegen die Lampertheimer Ringer an.

Am Sonntag Nachmittag fand in Lampertheim ein Ringkampf statt. Die Münchener Ringer traten gegen die Lampertheimer Ringer an. Die Münchener Ringer traten gegen die Lampertheimer Ringer an.

Am Sonntag Nachmittag fand in Lampertheim ein Ringkampf statt. Die Münchener Ringer traten gegen die Lampertheimer Ringer an. Die Münchener Ringer traten gegen die Lampertheimer Ringer an.

Am Sonntag Nachmittag fand in Lampertheim ein Ringkampf statt. Die Münchener Ringer traten gegen die Lampertheimer Ringer an. Die Münchener Ringer traten gegen die Lampertheimer Ringer an.

Gerichtszeitung

Beleidigungsprozeß des badischen Innenministers durch die Presse

Der badische Innenminister Kemmle hat seine Klage gegen die Presse wegen Beleidigung zurückgezogen. Der badische Innenminister Kemmle hat seine Klage gegen die Presse wegen Beleidigung zurückgezogen.

Schöffengericht Ludwigsbühl

Das Schöffengericht Ludwigsbühl hat ein Urteil gefällt. Das Schöffengericht Ludwigsbühl hat ein Urteil gefällt. Das Schöffengericht Ludwigsbühl hat ein Urteil gefällt.

Das Schöffengericht Ludwigsbühl hat ein Urteil gefällt. Das Schöffengericht Ludwigsbühl hat ein Urteil gefällt. Das Schöffengericht Ludwigsbühl hat ein Urteil gefällt.

Das Schöffengericht Ludwigsbühl hat ein Urteil gefällt. Das Schöffengericht Ludwigsbühl hat ein Urteil gefällt. Das Schöffengericht Ludwigsbühl hat ein Urteil gefällt.

Das Schöffengericht Ludwigsbühl hat ein Urteil gefällt. Das Schöffengericht Ludwigsbühl hat ein Urteil gefällt. Das Schöffengericht Ludwigsbühl hat ein Urteil gefällt.

Das Schöffengericht Ludwigsbühl hat ein Urteil gefällt. Das Schöffengericht Ludwigsbühl hat ein Urteil gefällt. Das Schöffengericht Ludwigsbühl hat ein Urteil gefällt.

Das Schöffengericht Ludwigsbühl hat ein Urteil gefällt. Das Schöffengericht Ludwigsbühl hat ein Urteil gefällt. Das Schöffengericht Ludwigsbühl hat ein Urteil gefällt.

Nachbargebiete

Neubauten in Ludwigsbühl

In Ludwigsbühl sind neue Neubauten geplant. In Ludwigsbühl sind neue Neubauten geplant. In Ludwigsbühl sind neue Neubauten geplant.

In Ludwigsbühl sind neue Neubauten geplant. In Ludwigsbühl sind neue Neubauten geplant. In Ludwigsbühl sind neue Neubauten geplant.

In Ludwigsbühl sind neue Neubauten geplant. In Ludwigsbühl sind neue Neubauten geplant. In Ludwigsbühl sind neue Neubauten geplant.

In Ludwigsbühl sind neue Neubauten geplant. In Ludwigsbühl sind neue Neubauten geplant. In Ludwigsbühl sind neue Neubauten geplant.

In Ludwigsbühl sind neue Neubauten geplant. In Ludwigsbühl sind neue Neubauten geplant. In Ludwigsbühl sind neue Neubauten geplant.

In Ludwigsbühl sind neue Neubauten geplant. In Ludwigsbühl sind neue Neubauten geplant. In Ludwigsbühl sind neue Neubauten geplant.

Wichtige Schritte gegen die Biersteuererhöhung

Die Bürger von Ludwigsbühl haben Schritte gegen die Biersteuererhöhung unternommen. Die Bürger von Ludwigsbühl haben Schritte gegen die Biersteuererhöhung unternommen.

Die Bürger von Ludwigsbühl haben Schritte gegen die Biersteuererhöhung unternommen. Die Bürger von Ludwigsbühl haben Schritte gegen die Biersteuererhöhung unternommen.

Die Bürger von Ludwigsbühl haben Schritte gegen die Biersteuererhöhung unternommen. Die Bürger von Ludwigsbühl haben Schritte gegen die Biersteuererhöhung unternommen.

Die Bürger von Ludwigsbühl haben Schritte gegen die Biersteuererhöhung unternommen. Die Bürger von Ludwigsbühl haben Schritte gegen die Biersteuererhöhung unternommen.

Die Bürger von Ludwigsbühl haben Schritte gegen die Biersteuererhöhung unternommen. Die Bürger von Ludwigsbühl haben Schritte gegen die Biersteuererhöhung unternommen.

Die Bürger von Ludwigsbühl haben Schritte gegen die Biersteuererhöhung unternommen. Die Bürger von Ludwigsbühl haben Schritte gegen die Biersteuererhöhung unternommen.

Mißfarbene Zähne

entstellen das schönste Antlitz. Uebler Mundgeruch wirkt abstoßend. Beide Schönheitsfehler werden gründlich beseitigt oft schon durch einmaliges Putzen mit der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste. Die Zähne erhalten darnach einen wundervollen Elfenbeinglanz, auch an den Seitenflächen, besonders bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mitgezahntem Borsten schnitt. Faulende Speisereste in den Zahnzwischenräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden gründlich damit beseitigt. — Chlorodont: Zahnpaste, Mundwasser, Zahnbürsten Einheitspreis 1 Mark bei höchster Qualität. — Man verlange nur echt Chlorodont in blau-weiß-grüner Originalpackung und weise jeden Ersatz dafür zurück.

Wahlberechtigung im Monat Januar

Wahlberechtigte	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Männer	1.234	1.234	1.234	1.234	1.234	1.234	1.234	1.234	1.234	1.234	1.234
Frauen	1.234	1.234	1.234	1.234	1.234	1.234	1.234	1.234	1.234	1.234	1.234
Gesamt	2.468	2.468	2.468	2.468	2.468	2.468	2.468	2.468	2.468	2.468	2.468

Die Lage an den Weltwarenmärkten

Textilrohstoffe ruhig, Jute abgeschwächt / Weltwarenmärkte fast rüchgängig auf Ab- lehnung der Fudererlage im amerikanischen

Die Weltwarenmärkte befinden sich in den ersten Jahrestagen... Die Textilrohstoffe sind ruhig, Jute abgeschwächt... Weltwarenmärkte fast rüchgängig auf Ablehnung der Fudererlage im amerikanischen...

Die Weltwarenmärkte befinden sich in den ersten Jahrestagen... Die Textilrohstoffe sind ruhig, Jute abgeschwächt... Weltwarenmärkte fast rüchgängig auf Ablehnung der Fudererlage im amerikanischen...

Die neuartige Siemens-Anleihe

Die Anleihe, die der Siemens-Konzern beschließt, ist... Die Anleihe, die der Siemens-Konzern beschließt, ist...

Die Anleihe, die der Siemens-Konzern beschließt, ist... Die Anleihe, die der Siemens-Konzern beschließt, ist...

10 Millionen Verlust in Vortrag

In der U.S. der Welt-Siemens-Werke... In der U.S. der Welt-Siemens-Werke...

Ein unabhängiger Wirtschaftssenat

für Arbeitgeber und Arbeitnehmer?

Während in den letzten Wochen eine große Anzahl von... Während in den letzten Wochen eine große Anzahl von...

Während in den letzten Wochen eine große Anzahl von... Während in den letzten Wochen eine große Anzahl von...

um über 44 000 T., und liefert damit einen neuen... um über 44 000 T., und liefert damit einen neuen...

Teil ihrer Aktienkapital und nahm letzte... Teil ihrer Aktienkapital und nahm letzte...

Die Höhe der Anleihe wird, entgegen... Die Höhe der Anleihe wird, entgegen...

Der Verlust in der U.S. der Welt-Siemens-Werke... Der Verlust in der U.S. der Welt-Siemens-Werke...

Bestätigung des polnischen Roggen-Vertrages

Während in den letzten Wochen eine große Anzahl von... Während in den letzten Wochen eine große Anzahl von...

Devisenmarkt

Die Devisenmärkte sind ruhig... Die Devisenmärkte sind ruhig...

Frankenmarkt Duisburg-Ruhrort - 25. Jan.

Die Nachfrage nach Reichsmark war an der... Die Nachfrage nach Reichsmark war an der...

Die Allianz zur Frage des Kaufpreises für das Javog-Geschäft

In einer von der Allianz und... In einer von der Allianz und...

Die Allianz hat sich zur Frage des Kaufpreises... Die Allianz hat sich zur Frage des Kaufpreises...

Die Allianz hat sich zur Frage des Kaufpreises... Die Allianz hat sich zur Frage des Kaufpreises...

Die Allianz hat sich zur Frage des Kaufpreises... Die Allianz hat sich zur Frage des Kaufpreises...

Frankenmarkt Duisburg-Ruhrort - 25. Jan.

Die Nachfrage nach Reichsmark war an der... Die Nachfrage nach Reichsmark war an der...

Frankenmarkt Duisburg-Ruhrort - 25. Jan.

Die Nachfrage nach Reichsmark war an der... Die Nachfrage nach Reichsmark war an der...

Frankenmarkt Duisburg-Ruhrort - 25. Jan.

Die Nachfrage nach Reichsmark war an der... Die Nachfrage nach Reichsmark war an der...

National-Theater Mannheim.
Mittwoch, den 21. Januar 1930
Vorstellung Nr. 144 — Miete A. Nr. 20
Hellsehend
Gesellschaftsspiel in drei Akten v. Georg Kaiser
In Szene gesetzt von Dr. Gerhard Storz
Anfang 20 Uhr Ende gegen 22 Uhr

Personen:
Viktor Hans Finckh
Vera Liane Berley
Die Dame Eva Fiebig
Sprecher Hans Godeck
Zola Traute Hoch

Apollo Fernsehprecher
216 24
Nur noch 3 Tage
abends 8 Uhr

Die Fratellinis
Die Hugos
und das übrige Programm.
Samstag, den 1. Februar
der neue grandiose Spielplan

BELLA SIRIS
die nordische
Tanzschönheit
-Inciße, der weltbekannte Filmstar,
Strebel, der süddeutsche Humorist,
Vorspielungen, der reizende Sketch
und das übrige neue Programm.

Das kommende Ereignis für Mannheim
Der Kette des Kaisers Franz Josef
Erzherzog
Leopold Ferdinand
Salvator v. Oesterreich
Jetzt Leopold Wülfing
spricht zu dem Film seiner Familien-
Geschichte 5222
„Die Tragödie von Habsburg“
in den nächsten Tagen im
Palast-Theater

PALAST THEATER
310
Täglich das große Doppelprogramm!
Henny Porten in
Die große Pause
Gesellschafts-Drama in 10 Akten.
Die blaue Maus
Großlustspiel mit Jenny Jugo.
Anfang: 5.30, letzte Vorstellung 8.20 Uhr

Neue KURSE beginnen
Schmidkonz - Weinlein
Die führende Tanzschule Mannheims
D. 5. 11. Telefon 31411
Individualer Privatunterricht zu jeder Tageszeit

Ballhaus
Samstag, den 1. Febr. von 6-12 Uhr abends
in dem oberen Saal
Heiterer Abend mit Tanz
und Ausschank von
„St. Blasius“-Starkbier
der Bad. Staatsbrauerei Rothaus A. O.
Sommerskapelle Kompf mit Humorist
Eintritt für Unterhaltung und Tanz
inkl. Steuer nur 80 Pfg.

Wintergarten
Heute
„Bunter Abend“
Mit Verlängerung

Strohwitwer und eingebildete Kranke
treffen sich heute abend 8 Uhr 11
in
*2148
Weinhaus - Sennhüte K. 3, 6
Kein Walle-Walle-Blaa
aber Wein, Stimmung u. Humor

Vorhands-Kopfbühnen Masken
neu, elegant, preiswert
428

ALHAMBRA
Heute und folgende Tage!
Der bekannte Arzt
van de Velde
spricht zu Ihnen durch den Film:
Fruchtbarkeit
Das Problem der Welt! Die Frage des Tages!
Nur gesunde Eltern sollten Kinder zeugen und nicht mehr, als sie erhalten und erziehen können!
Jugendliche haben keinen Zutritt!
Schönes Beiprogramm
Musikal. Leitung: OTTO / PFEL — Beginn: 8, 5, 7, 8.20 Uhr

SCHAUBURG
Ab heute Mittwoch zwei Erst-Aufführungen!
An 1. Stelle der Großfilm:
Das Geheimnis
Eine nachdenkliche
Geschichte von Kunst,
Ehrgeiz und Liebe mit
Igo Sym
Vivian Gibson
Ossi Oswald
Hans Unterkirchner
8 Akte
voll abenteuerlichen
Erlebnissen einer
jungen, exzentrischen
Amerikanerin
im Schlafwagen
Der 2. Film ist ein Mahnruf an alle Mütter der Welt!
Schützt eure Töchter!
In packender Handlung wird das Schicksal zweier junger Mädchen gezeigt, die unter dem Einfluß hemmungsloser Ausschweifungen moralisch tiefer u. tiefer sinken.
Hergestellt unter der Kontrolle städt. polizeilicher Organe.
3, 5.30, 8 Uhr

UNIVERSUM
Nur noch heute und morgen!
Der größte Charakter-Darsteller des Films
EMIL JANNINGS
in seinem neuesten Großfilm
„Der Schmugglerkönig
von Manhattan“
Der unvergleichliche Mannequin-Darsteller tritt in
diesem Film eine sensationelle Spitzenleistung
epikureischer Formale
**Niemand sollte dieses ergreifende
Filmwerk versäumen!**
Musikkomposition und musik. Leitung:
Kapellmeister FELIX ZANIA.
Neben dem Beiprogramm
Die vollständig neue Bühnenschau:
The 5 Roxy-Girls Seibo
in ihren Originalkostümen. Der kom. Meister-Jongleur
Beginn der Vorstellungen täglich 8 Uhr.
Letzte Vorstellung 8 Uhr 20. 7170
UNIVERSUM

Bülow-Pianos
erste u. schrittweise, mö-
bilität, elegant u. billig
auch bei Zahlungsung.
Fr. Siering, Mannheim
C 7 Nr. 6 Reiz Tafen

Massage-Bäder!
Jedlicher Art
Frühstücke usw.
Höhensonne
auch Sonntag von 11-1 Uhr
Emmy Kastmann-Pfeck
Heidelberg
Berghamer Str. 10a I.
(Über Bahnhof)
Tel. 3117

Pianos
Qualität arben
preis w. rt.
Scharf u. Hank
wenig gespielt, billigst
Piano-Altsch. 6, 2, 11

Goldenes Lamm
E 2, 14 Inh. Carl Siela E 2, 14
Morgen Donnerstag
Schlachtfest
Ab 10 Uhr Weißfleisch u. Leberwurst, Abends
Spezial-Schlachtplatte, Schlemm-Frischbier.
1424

Heute im
Maxim
E 2, 4 Telefon 283 44
Schlafum 1402
Polizei-Stunde-Verlängerung

„REITH'S WEINHAUS HÜTTE“
Das schönste, gemütlichste und leistungsfähigste Weinlokal.
Q 3, 4 1176

Unser Kinderspielplatz
Ist vorübergehend aufgehoben,
weil wir den gesamten zweiten
Stock für unsere sehenswerte
MASKENSCHAU
freimachen müssen. - Wieder-
Eröffnung am 28. Februar
mit neuen Ueberraschungen
fischer-Riepel
Mannheim Paradeplatz

Vermietungen
Gut möbl. Zimmer
an feil. mit. Öfen u. s.
Waldstraße 2, 2. 1.
1919
Gut möbl. Zimmer
mit. Schrank, feil. ab
1. 2. an verm. 3094
H 2, 2, 2. 11.
Schön möbl. Zimmer
mit. Tisch u. Stuhl
an verm. K. 1, 16,
2. 2. 2. 11.
Gut möbl. Zimmer
an verm. 3073
E 2, 2, 1. 1. 1.
Gut möbl. Zimmer
in ruh. Gasse an verm.
Kupferstraße 7, verm.
3087
Gut möbl. Zimmer
mit. Tisch, per 1. 2. ab.
feil. in ruh. Gasse an
feil. Öfen an verm.
3400 P 2, 14, 3. 2.
Möbliertes Zimmer
feil. an verm. 3088
Mit Klapp, Schreibtisch,
Tisch, Kr. 21, 10.
3090
Sehr schön möbl. Zim.
an verm. 3091, el. 2. Tel.
feil. ab. feil. an verm.
3094 Tel. 407 76.
Schön möbl. Zimmer
an verm. 3092, per feil.
an verm. M. 4, 4.
3093
Gut möbliertes *3087
Bettzimmer
mit el. Tisch u. Schreibtisch
an verm. 3095, an verm.
Waldstr. 2, 2. 2. 11.
3091

Schloßhotel M 5, 8/9
Donnerstag: Lustiger Abend
Hummels Weinberg, D 5, 4
Abschiedskonzerte
der Haaskapelle
Mittwoch, 29. Jan. im Bierrestaurant
Freitag, 31. Jan. im Kaffee.

Unsere tafelfertigen Salate
erfreuen sich großer Beliebtheit! 1418
Heute empfehlen wir:
Fleischsalat mit reichl. Mayonnaise Pfd. 38
Heringsalat mit besten Zutaten Pfd. 38
Ochsenmaul, vollkommen fertig Pfd. 38
Krabbensalat, kernig, pikant Pfd. 48
Neu ist unser
Wein-Salaten-Salat,
die pikante Feinkost für arm u. reich,
nach eigenen Rezepten Pfd. 38
Wieder billig
sind z. B. Boklinge und Spalten!
Feinkosthandlung „Zum Butterbrödl“
H. L. 14, gegenüber der Konkordienkirche,
Tel. 2834 u. Heidelberg, St. Annenstr. 2

Wegen Verlegung meines Geschäftes
vom Rathausbogen 40-48 nach
N 2, 11 (neben meinem Hauptgeschäft)
veranstalte ich ab heute einen
Umzugs-Ausverkauf
in Beleuchtungskörpern, Koch- und
Heiz-Apparaten u. gewähre auf alle
Preise, auch auf die zum Teil schon
stark herabgesetzten Grundpreise
10% Preisnachlaß
H. Barber Rathausbogen
40-48

Vermietungen
Gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzim.
in ruhiger Allee,
neu über. Tapezieren,
ab 1. Febr. an verm.
Auf Wunsch Minicost
Tisch. 349
B. Gerles, T. 30 22. IV.
Kammer, sehr schön möbl.
Zimmer.
1 ab. 2 Betten u. einge-
beh. mit. Tisch in ruh.
Gasse an verm. *3093
feil. in ruh. Gasse 118
Oben möbl. *3010
Mansarden-Zimmer
an verm. 3096
Heide 28, bei M. 2. 1.
Möbliertes Zimmer
mit 2 Betten an ver-
mieten. 8 4, 2. post.
Schön möbl. Zimmer
an verm. 3097
an verm. 3098
Gut möbl. Zimmer
an verm. *3099
N. 4, 4, 3. 2. 1. 1.
Möbliertes Zimmer
an verm. 3099
an verm. 3099
Möbliertes Zimmer
feil. mit. Tisch, u.
el. 2. Tel. an verm. 3099
an verm. 3099
Möbliertes Zimmer
feil. mit. Tisch, u.
el. 2. Tel. an verm. 3099
an verm. 3099